

Hoesch-KölnNeuessen Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Sitz in Dortmund, Eberhardstraße 12.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Dr.-Ing. Fritz Springorum, Dortmund; Hütten-Dir. Alfred Brüninghaus, Dortmund; Bergwerks-Dir. Bergassessor a. D. Heinrich Bomke, Dortmund; stellv. Mitgl.: Dir. Wilhelm Baberg, Dortmund.

Prokuristen: Dir. Wilhelm Asshoff, Dortmund; Dir. Dr. Adam Schmitt, Dortmund; Dir. Carl Hoeppe, Dortmund; Dir. Gerichtsassessor a. D. Fritz Siebrecht, Essen; Bergwerksdir. Bergassessor a. D. Erich Runge, Essen; Bergwerksdir. Bergassessor a. D. Dr.-Ing. Hermann Winkhaus, Essen-Altenessen; Dir. Dr. rer. pol. Erich Schulte, Dortmund; Bürochef Walter Möller, Dortmund; Bürochef Ernst Wallhauer, Dortmund; Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Hans Wehmeier, Dortmund; Oberingen. Arthur Vogt, Dortmund; Bürochef Dr. jur. Hans Becker, Dortmund; Bürochef Wilhelm Nierhaus, Essen-Altenessen; Bürochef Franz Matuszczyk, Hamm i. W.; Abteilungsleiter Ludwig Reese, Essen-Altenessen; Dr. phil. Fritz Rothe, Dortmund.

Aufsichtsrat: Ehren-Vors.: Kommerz.-R. Dr.-Ing. e. h. Friedrich Springorum, Dortmund; Vors.: Gen.-Konsul Bank-Dir. Dr. Georg Solmssen (Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), Berlin; 1. Stellv.: Dr. jur. Gustav von Mallinckrodt, Köln; 2. Stellv.: Fabrikbes. Willy Hopp (i. Fa. Eberhard Hoesch & Söhne), Düren (Rhld.); sonst. Mitgl.: Korvettenkapitän a. D. Theodor von Born, Altona-Hochkamp; Fabrikbes. Rudolf von Eynern (i. Fa. Leopold Schoeller & Söhne), Düren; Ober-Reg.-Rat Dr. Carl Grevel, Minden i. W.; Kommerz.-R. Otto Hoesch (i. Fa. Hoesch & Co.), Dresden; Rittergutsbes. Dr. jur. Carl von Joest, Haus Eichholz bei Sochtem (Rhld.); Bank-Dir. Dr. phil. Carl Kimmich (Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), Berlin; Fabrikbes. Gottlieb von Langen (i. Fa. Pfeifer & Langen G. m. b. H.), Köln; Wilhelm Sielmann, Stade (Untertelbe); Kommerz.-Rat Aug. von Waldthausen, Düsseldorf; Rechtsanw. Dr. jur. Hermann Fischer, Berlin; Dipl.-Ing. Karl Springsfeld, Aachen.

Entwicklung:

Gegründet: 1873 unter der Firma „Eisen- u. Stahlwerk Hoesch A.-G. in Dortmund“ u. bei der Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein, Essen (vgl. Saling 1930/31), am 22./12. 1930 in die obige Firmenbezeichnung geändert. In Essen-Altenessen eine Zweigniederlassung unter der Firma Hoesch-KölnNeuessen, A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Bergbauverwaltung.

Die G.-V. v. 16./4. 1914 beschloß Kapitalerhöh. u. Anglieder. der Siegerländer Spateisensteingrube **Eisenzecher Zug**. Durch Erwerb von E. Z. sichert Hoesch seinen Bedarf an Spateisenstein. Von dem Umtauschangebot haben fast sämtliche Kuxenbesitzer Gebrauch gemacht. — Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit dem Köln-Neuessener Bergwerkverein mit Wirkung vom 1./7. 1920 an auf 80 Jahre (durch Fusion beendet). — 1921 Ankauf der Eisenbahnbedarfsfabrik Both & Tilmann in Dortmund, der Hemer Nietenfabrik Gebr. Prinz G. m. b. H., Hemer i. W., des Drahtwerkes Hohenlimburg, Boecker & Röhr G. m. b. H., Hohenlimburg. Erwerb einer größeren Anzahl Aktien der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornap, Beteiligung durch Uebernahme von Aktien an der neu gegründeten Seereederei „Friga“ in Hamburg, ferner Beteiligung an der Dortmunder gemeinnützigen Bau-A.-G. „Hellweg“. Mai 1925 gemeinsam mit Köln-Neuessen Angliederung der Edelstahlwerke von Eicken & Co. in Hagen. — Dez. 1925 Interessennahme an dem Werdohler Stanz- u. Dampfhammerwerk Adolf Schlesinger. — Beteilig. an der norweg. Grube Fosdalen. — April 1926 Erwerb der Aktienmehrheit der Spezialblechwalzwerk A.-G. in Dortmund (gegr. 1924 mit einem A.-K. von 300 000 M.). — Erwerb der Aktienmehrheit der A.-G. für Federstahl-Industrie vorm. A. Hirsch & Co. in Kassel. — Beteilig. an dem Erwerb der Eisenwerke der Stammgruppe u. der

Rombacher Hüttenwerke mit 8,22 %. — Okt. 1926 Angliederung der Rügenbergischen Eisenwerke in Olpe. Febr. 1927 gemeinsam mit Krupp u. der Gutehoffnungshütte Erwerb einer Beteilig. an den schwed. Erzgruben in Blåfjället u. Stollberg. Mai 1927 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit den Wolf Netter & Jacobi-Werken K. a. A. in Berlin mit Wirk. v. 1./4. 1927 auf 15 Jahre. Im Zusammenhang damit Beteilig. an der Bilstein Bandeisenwalzwerks-A.-G. in Altenvoerde i. W. — Juni 1927 Uebernahme der Dortmund Drahtseilwerke Wohlfahrt & Liesenhoff. — Februar 1928 Uebergang des Werdohler Stanz- u. Dampfhammerwerks Adolf Schlesinger, an der Hoesch mit 70 % beteiligt war, auf die mit Wirkung vom 1./3. 1928 neugegründete Schmiedag. Vereinigte Gesenkschmiedern A.-G. zu Hagen. Beteilig. bei den Firmen Stahl- u. Eisenwerke Döhner A.-G. in Letmathe i. W. u. Eisen- u. Stahlwerk Halden, Hesse & Schulz in Hohenlimburg. — Mai 1928 Auflös. des Spezialblech-Walzwerks A.-G. zum 30./6. 1928 u. Angliederung als Betriebsabteilung. — Dez. 1928 Beteilig. an der Baroper Walzwerk A.-G. — Anglieder. des Walz- u. Federwerkes Boecker & Röhr G. m. b. H. als besondere Betriebsabteil. an die Abteil. Limburger Fabrik u. Hüttenverein. — April 1929 Uebernahme einer Beteilig. bei der Beschlagteilefabrik Gebr. Dörken A.-G. in Gevelsberg. — 1./10. 1929 Inbetriebnahme des Zementwerkes in Kirchderne. — 1929/30 anläßl. der Verlänger. der Eisenverbände beteiligte sich die Ges. an den Konsortien, die Aktien der Stahlwerk Becker A.-G., Willich, der Sächsischen Gußstahlwerke A.-G., Döhlen, der Storch u. Schönberg A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Geisweid, u. die Werksanlagen des Hagener Werkes der Rheinisch-Westfälischen Stahl- u. Walzwerke A.-G., Düsseldorf, u. die Einricht. zur Röhrenfabrikation usw. der Rhein. Metallwaren- u. Maschinenfabrik, Düsseldorf, erwarben. Die Kosten dieser Käufe verteilen sich auf 10 Jahre. Die Anteilsumme wird jährlich auf Grund der Rohkohlenherzeugung des vorangegangenen Kalenderjahres erneut festgesetzt. — Mit der Ver. Stahlwerke A.-G. u. der Gutehoffnungshütte zusammen Pacht, zu gleichen Teilen der Eisensteingrube Storch u. Schönberg in Gosenbach. Pacht. endet 31./1. 1940. — Die Beteilig. an der Stahlhaus G. m. b. H. in Duisburg-Meiderich wurde an die Ver. Stahlwerke A.-G. zurückgegeben. — Dez. 1930 Uebernahme des Köln-Neuessener Bergwerksvereins im Wege der Fusion gegen Gewähr. von Aktien 1:1. Außerdem werden für je 3000 RM St.-A. Köln-Neuessen mit Div. ab 1./7. 1930 je nom. 300 RM St.-A. Hoesch mit Div. ab 1./7. 1930 ausgehändigt. Gleichzeitig Firmenänderung und Kapitalerhöhung. — Febr. 1931 Erwerb der Mehrheit der Geschäftsanteile der Schönlthaler Stahl- u. Eisenwerke Peter Harkort & Sohn G. m. b. H., Wetter a. Ruhr. 1931 Gründung der Harkort-Eicken-Stahl G. m. b. H., Hagen i. W., zwecks gemeinsamer Führung der beiden Betriebe. — 1932 Kap.-Herabsetz. in erleichterter Form durch Einzieh. eigener Aktien (s. u. Kapital). Der Buchgewinn zuzügl. der Entnahme aus dem R.-F. und anderen Rückl. (zus. rund 30,9 Mill. RM) wurde zu ao. Abschreib. verwandt (s. Gewinn- u. Verlust-Rechnung f. 1931/32). — 1932/33: Wiederaufnahme des Betriebes auf der Grube Storch u. Schönberg in Gosenbach, Kr. Siegen, die Hoesch-KölnNeuessen A.-G. gemeinsam mit anderen eisenschaffenden Werken gepachtet hat. — Erweiterung des Kaltwalzwerks. — Stilllegung der Gruben der Gew. Eisenzecher Zug am 31./8. 1932 wegen Absatzmangels.

Zweck:

Erwerb, Neuerrichtung und Betrieb von Bergwerken, Hüttenwerken, Stahl- u. Walzwerken, von dazugehörigen Anlagen und anderen damit im Zusammenhang stehenden Unternehmungen, mithin der Bergbau, die Eisen- und Stahlerzeugung, die Weiterverarbeitung und Verwertung der Erzeugnisse sowie deren Beförderung. — An- und Verkauf aller erforderlichen Roh-